**Absender
3-32**

Drucksachen-Nr.

0053/2021

öffentlich

Anfrage

**zur Sitzung:
Ausschuss für strategische Stadtentwicklung und Mobilität am 23.02.2021**

Tagesordnungspunkt

Anregung vom 04.03.2020, in der Straße Im Kleefeld eine Halteverbotszone einzurichten

Der Petent stellt einen Antrag nach § 24 GO NRW und schlägt vor, die Straße im Kleefeld, sowie die umliegenden Straßen Jägerstraße und An der Engelsfuhr mit einer Halteverbotszone zu beschildern, da es schwierig sei, die Straße im Kleefeld aufgrund der vielen parkenden Fahrzeuge zu nutzen. Vor allem für Schulbusse sei zeitweise kein Durchkommen.

Hierzu wird wie folgt Stellung genommen:

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die Bearbeitung des Antrages in den September/Oktober 2020 verlegt, da zu diesem Zeitpunkt die Schulen wieder voll ausgelastet waren. Zudem kann davon ausgegangen werden, dass durch Homeoffice mehr Fahrzeuge als früher dort geparkt waren.

Weder bei Befahrungen von Seiten der Straßenverkehrsbehörde, noch bei Kontrollen von Seiten der Wupsi GmbH – welche den Schulbusverkehr durchführt – konnten Probleme festgestellt werden, die ein Eingreifen der Straßenverkehrsbehörde erforderlich machen würden. Zudem ist die Unfalllage unauffällig und es liegen keine Beschwerden eines anderen Anwohners vor.

Eine Halteverbotszone würde den Wegfall von Parkplätzen bedeuten und somit zu einem Verdrängungseffekt in die umliegenden Straßen führen. Weitere Maßnahmen in den umliegenden Straßen wären die Folge. Eine Verbesserung der

Verkehrssicherheit Im Kleefeld ist jedoch durch die Einführung einer Halteverbotszone nicht ersichtlich.

Die Straßenverkehrsbehörde empfiehlt, den Vorschlag abzulehnen und den Status Quo beizubehalten.